

Radweg zwischen Hartmannsdorf und Rauda wird gesperrt

Vermutlich ab Mitte Juni müssen Radfahrer wegen Kanalbauarbeiten auf einem Teilstück auf die alte Wegführung ausweichen

Hartmannsdorf. Für die Verlegung eines Abwasserkanals zwischen Rauda und Hartmannsdorf darf der Radweg, der beide Gemeinden ver-

bindet, nun doch gesperrt werden. Darüber informierte Bürgermeister Armin Baumert zur letzten Gemeinderatssitzung in Hartmanns-

dorf. „Der alte Radweg ist als Umleitung so weit ertüchtigt worden, dass dort gefahren werden kann“, so Baumert. Mitte Mai hatte die Verkehrsbehörde des Landkreises die Sperrung noch untersagt, weil die vorgeschlagene Umleitung über die ehemalige B7 aufgrund des dortigen Schwerlastverkehrs zu gefährlich sei. Vermutlich ab Mitte Juni müssen Radfahrer dann auf einem Teilstück des Radwegs die eingetragene Umleitung nutzen.

Die Arbeiten zur Verlegung des Abwasserkanals laufen zwar bereits seit dem 25. Mai auf dem Wirtschaftsweg in Hartmannsdorf, im dortigen Gemeinderat ist die Wut auf den auftraggebenden Zweckverband Trinkwasserversorgung und

Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) aber immer noch groß. „Der ZWE hat sich über unsere Gemeinderatsbeschlüsse hinweggesetzt“, sagte Wolfgang Zeitschel (FDP), man fühle sich „verarscht“. Joachim Fritzsche (Freie Wählergemeinschaft) ärgerte, dass ZWE-Geschäftsleiterin Ute Böhm zur Sitzung des Gemeinderates in Rauda am 13. Mai gesagt hatte, dass der ZWE alle Stellungnahmen der Hartmannsdorfer zum geplanten Verlauf des Kanals berücksichtigt hätte: „Das ist eine glatte Lüge.“

Die Hartmannsdorfer befürchten, dass der gut ausgebaute und auch stark frequentierte Radweg zwischen Rauda und Hartmannsdorf durch die Bauarbeiten Scha-

den nimmt. Gebaut wird laut ZWE aber nur in der Böschung des Radwegs mit einem Spülbohrverfahren, durch das weniger Schächte gesetzt werden müssten. „Die Baufirma hat mir zugesichert, dass der Radweg nicht mit schweren Baumaschinen befahren wird“, so Bürgermeister Armin Baumert zur Gemeinderatssitzung. Die Gemeindemitarbeiter hätten den Zustand des Radwegs zudem vor Beginn der Arbeiten mit Fotos dokumentiert, um so mögliche spätere Schäden nachweisen zu können. Die Gemeinde will nun erneut ein Schreiben an ZWE und die beteiligte Baufirma, die Naumburger Bauunion, richten, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. *gru*



Neben dem Radweg zwischen Rauda und Hartmannsdorf soll eine neue Abwasserleitung verlegt werden.
FOTO: FLORIAN GIRWERT